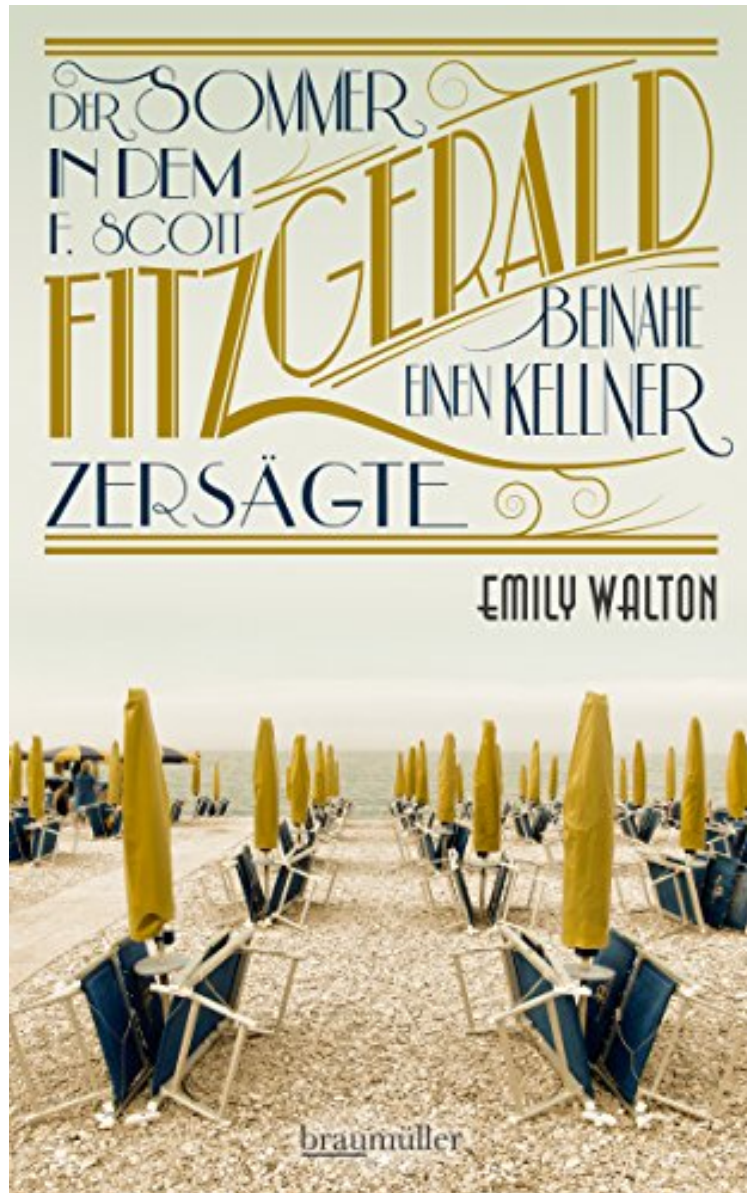


[Ebook free] Der Sommer, in dem F. Scott Fitzgerald beinahe einen Kellner zersgte

Der Sommer, in dem F. Scott Fitzgerald beinahe einen Kellner zersgte

Von Emily Walton

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #102776 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-14Erscheinungsdatum: 2016-03-14File Name: B01CYM0SZ8 | File size: 58.Mb

Von Emily Walton : Der Sommer, in dem F. Scott Fitzgerald beinahe einen Kellner zersgte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Sommer, in dem F. Scott Fitzgerald beinahe einen Kellner zersgte:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Zwiegespalten
Von Roberto
Ich dachte zunächst, das ist ein ansamer Roman mit unterhaltsamen Dialogen in den Zwanzigerjahren in Südfrankreich. (Wobei die Autorin für meine Erwartungshaltung nichts kann.) Ist es aber nicht. Stattdessen las ich eine Biografie über den Aufenthalt von Scott Fitzgerald und seiner Frau Zelda mit Anekdoten und Anekdöten, psychologischen Zustandsbeschreibungen, Aufbrüchen und Zusammenbrüchen - und jede Menge Alkohol. Vor allem Scott schüttete sich regelmäßig zu, was ihm die Karriere kostete. Er hat sie versoffen, leider. Hatte ich zuvor nicht eine große Biografie über diesen amerikanischen Autor gelesen. Hatte ich vieles gar nicht verstanden, und auch die anderen Sommergäste sagen einem nicht viel, wenn man nicht aus anderen Büchern mit ihnen vertraut ist. Zwischendurch beim Lesen dachte ich: Muss man dieses Buch wirklich veröffentlichen? Was steht nicht drin, was nicht schon woanders drin steht? Sprachlich auf einem guten Niveau, dennoch ein Buch, bei dem ich mich eigentlich gegert habe es gekauft zu haben, weil es keine neuen Einsichten in seine Biografie brachte. Der Anhang mit den benutzten Quellen ist auch ausführlich. Aha, dachte ich, da hat sie es her. Mich hätten mehr Dialoge interessiert, so ist das eine biografische Erzählung, Situationen aneinanderreihend, wenn auch prägnante Sequenz aus Scott Fitzgeralds Leben. Oder wie es eine andere Rezensentin schrieb: Eher etwas für Insider. Und die werden es bestimmt mögen.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Kind im Manne, das er nicht loswurde
Von yesterday
Dieser Roman macht Lust auf einen Urlaub in Südfrankreich. Auch wenn wir heute keine Vorteile mehr durch Geldwechsel genießen können, wie F. Scott und Zelda Fitzgerald in den 1920er Jahren und sich die meisten wohl keine Villa leisten können, nicht zu damaligen und ganz sicher nicht mehr zu aktuellen Preisen. Dennoch beschreibt die Autorin das Lebensgefühl, das die Amerikaner damals in Europa erfasst hat, sehr authentisch und braucht dafür nicht übertrieben viele Worte oder allzu blumige Beschreibungen. Man hat das Gefühl, der Erzähl- und Schreibstil orientiert sich auch ein wenig an den Launen des Herrn Fitzgerald. Ist er glücklich, liest sich der Text anders, als zu den Zeiten, wo er dem Alkohol zuspricht, nicht mehr an seinem Roman arbeitet und mit seiner Aufmerksamkeit heischenden Art sogar bei seinen engsten Freunden aneckt. Und obwohl der Roman, wie im Titel angedeutet, wirklich nur einen Sommer umschreibt und ein wenig Erklärungen zu den Jahren davor und danach, hat man das Gefühl, Scott und die anderen Hauptpersonen schon viel länger zu kennen. Schonungslos erlebt der Leser, wie aus dem zufriedenen, selbstbewussten Schriftsteller ein unglückliches, verzogenes Kind wird, das, je länger es wird, umso streitbarer und für sein Umfeld unangenehmer wird. Scott kann sein Kind im Manne nie ablegen und auch nicht mehr beherrschen. Emily Walton zeichnet ein eindringliches Psychogramm dieser speziellen Persönlichkeit, der letztlich auch daran zerbricht, als er wieder zurück in seine Heimat muss und dort aufgrund seiner Popularität nicht mehr ganz so unbehelligt tun und lassen kann, was er will. Durch die umfangreiche Recherche und Beschäftigung mit den französischen Schauplätzen ist dieses Buch sowohl für diejenigen interessant, die Werke oder deren Verfilmungen von Fitzgerald kennen, aber auch für jene, die gerne einmal einen so ganz anderen Roman lesen und sich in die Zeit versetzen lassen möchten, als die Region um Cannes und Nizza noch relativ unbekannt war.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alles könnte so schön sein
Von Maflino
Strahlende Sonne, azurblaues Meer, reichlich Cocktails und wohlhabende Freunde: F. Scott Fitzgerald könnte so glücklich sein im März des Jahres 1926 in Juan-les-Pins, Südfrankreich. Allein, er ist es nicht. Das Schreiben seines neuen Romans will ihm nicht von der Hand gehen. Sein zügelloser Alkoholkonsum ist wenig hilfreich. Als dann auch noch der alte Kumpel Hemingway zum Mittelpunkt der kleinen, aber feinen Künstlerkolonie um das vermögende Ehepaar Murphy avanciert, rastet Fitzgerald so richtig aus. Seine Idee, einen Kellner zu zerschlagen, ist dabei noch eine harmlose Albernheit. Ansonsten wird aus Spa bald Ernst. Neid, Missgunst und Streit vergiften die Stimmung in dem kleinen französischen Fischerdorfchen. Emily Walton erzählt davon in ihrem großartigen Roman. Mit hoher literarischer Souveränität, beeindruckend ist vor allem die betrende Leichtigkeit der Sprache, beherrscht die Autorin ihren Stoff. Der Roman ist glänzend recherchiert. Das Buch ist eine anregende Zeitreise zurück in die Goldenen Zwanziger, die Lektüre ist sehr zu empfehlen.

Kurzbeschreibung
Was passiert, wenn F. Scott Fitzgerald, Ernest Hemingway, Dorothy Parker und Pablo Picasso ihren Sommerurlaub in einem südfranzösischen Fischerdorf verbringen? Der Champagner fließt in Strömen, Eifersucht und Neid brodeln und die wilden Partys enden immer weiter im Exzess. Ausgerechnet Fitzgerald, dem Chronisten der Goldenen Zwanziger, wird dieser Sommer zum Verhängnis.
März 1926 in Juan-les-Pins, Südfrankreich: F. Scott Fitzgerald steht auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Im Vorjahr ist sein Roman Der große Gatsby erschienen, nun luft das Stück mit großem Erfolg am Broadway, auch eine Film Anfrage aus Hollywood steht in Aussicht. Hier, an der Côte d'Azur, nimmt er die Arbeit an seinem nächsten Buch auf, mit dem er endgültig zum größten amerikanischen Schriftsteller der Gegenwart avancieren will.
Kurzbeschreibung
Was passiert, wenn F. Scott Fitzgerald, Ernest Hemingway, Dorothy Parker und Pablo Picasso ihren Sommerurlaub in einem südfranzösischen Fischerdorf verbringen? Der Champagner fließt in Strömen, Eifersucht und Neid brodeln und die wilden Partys enden immer weiter im Exzess. Ausgerechnet Fitzgerald, dem Chronisten der Goldenen Zwanziger, wird dieser Sommer zum Verhängnis.
März 1926 in Juan-les-Pins, Südfrankreich: F. Scott Fitzgerald steht auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Im Vorjahr ist sein Roman Der große Gatsby erschienen,

nun luft das Stck mit groem Erfolg am Broadway, auch eine Filmanfrage aus Hollywood steht in Aussicht. Hier, an der Cte d'Azur, nimmt er die Arbeit an seinem nchsten Buch auf, mit dem er endgltig zum grten amerikanischen Schriftsteller der Gegenwart avancieren will.ber den Autor und weitere MitwirkendeEmily Walton, geboren 1984 in Oxford, schloss in Wien ihre Studien in Journalismus und Germanistik ab. Sie arbeitet als Journalistin und Autorin (Mein Leben ist ein Senfglas, 2012) fr eine Vielzahl deutschsprachiger Medien, berwiegend in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Reise. Zuletzt hat sie eine Reihe an Reisefhrern verffentlicht, darunter Straburg abseits der Pfade bei Braumller (2015). Ihre Recherchen fr dieses Buch fhrten sie nach Princeton, New York, Paris und Antibes.Weitere Informationen unter: www.emilywalton.at